

**EVTZ Eurodistrikt PAMINA | Europa:** Das **Online-Forum „FUTURIUM“** der Europäischen Kommission ist eine Plattform zum Austausch von Europa-Akteuren verschiedenster Bereiche beinhaltet auch eine [Rubrik zu den Grenzregionen](#). Diese wird maßgeblich von Mitgliedern des „Border Focal Point“ der Kommission (Experten aus verschiedenen Generaldirektionen) und von Grenzregionen bespielt. In der Rubrik finden sich aktuell viele interessante Informationen und Erfahrungsberichte zu den Auswirkungen der Corona-Krise in den Grenzregionen.

**Situation in Deutschland:** In **Deutschland** gibt es aktuell **164 807 bestätigte Fälle**, das sind 947 mehr als am Vortag (+ 0,6%). Rund **137 400 Menschen sind genesen** (+ 2 300). Es gab bisher insgesamt **6 996 Todesfälle** (+ 165). Damit gibt es aktuell **rund 20 400 aktive Fälle** (-1 600).

**Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):** Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 32 576 bestätigte Fälle** (+ 0,3% zum Vortag | 294 / 100 000 Einwohner), **26 400 genesene Personen** (+ 500) und 1 481 Todesfälle (+ 29). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt **6 191 bestätigte Fälle** (+ 0,5% zum Vortag | 152 / 100 000 Einwohner), **5 400 genesene Personen** (+ 100) und 187 Todesfälle (+ 5).

Die **Länder arbeiten mit Hochdruck an Lockerungen für die Gastronomie**, die seit Wochen wegen der Corona-Krise geschlossen hat. Ab 11. Mai sollen in Niedersachsen in einem ersten Schritt Restaurants, Gaststätten, Cafés und Biergärten wieder öffnen dürfen. Allerdings mit folgenden Einschränkungen: zunächst nur eine Öffnung mit maximal 50 Prozent der Plätze, Reservierungspflicht, Kontakt-Datenerfassung der Kunden und Untersagung von Selbstbedienung und Buffets. Abstandsregelungen und Hygieneanforderungen müssen befolgt werden. Ein ähnliches Modell ist für **Rheinland-Pfalz** denkbar.

Aufgegeben würde damit aber eine Auflage, die Rheinland-Pfalz bisher beispielsweise beim Einzelhandel macht: Dort ist eine Person pro Quadratmeter erlaubt. Würde dies auch auf die Gastronomie übertragen, könnten wohl deutlich weniger als 50 Prozent der Sitzplätze belegt werden. Der **Mainzer Wirtschaftsminister** verfolgte bisher ohnehin einen anderen Ansatz: Vorschriften sollten sich künftig nicht mehr an der Branche oder der Fläche von Geschäften orientieren, sondern klaren Vorgaben des Gesundheits- und Infektionsschutzes folgen. (Quelle: Die RHEINPFALZ)

Karlsruher Oberbürgermeister: **„Baldige KITA-Öffnungen sind wichtig für die Entwicklung der Kinder“**

Die aktuelle Situation, die durch die Corona-Pandemie verursacht wird, ist nicht nur für Eltern, sondern auch für die Kinder sehr belastend. Letzteres beschäftigt den Karlsruher **Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup** besonders intensiv, da er unter anderem vor seiner OB-Zeit vier Jahre als Psychiater in der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Städtischen Klinikum Karlsruhe tätig war. Deshalb ist ihm eine **baldige Öffnung der KITAs wichtig**, zumal er die Gefährdungssituation dort als beherrschbar einstuft. (Quelle: Mitteilung der Stadt Karlsruhe)

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	143	5	108	30 (142)
Kreis Karlsruhe	987	81	1 056	234 (1 371)
Kreis Rastatt	504	32	592	65 (689)
Kreis Südliche Weinstraße	148	3	133	12 (148)

Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	185	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	384	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	73	0	66	7 (73)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 05.05.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

#### Situation in Frankreich:

Am 5. Mai 2020 zählte **Frankreich 132 967 bestätigte Infektionsfälle** (+ 1 104). **16 060 Menschen** sind im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 232). **3 430 Personen** werden **beatmet** (- 266), **52 736 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 1 356). **9 471 Menschen** sind **in den EHPAD verstorben** (+ 96).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich seit Anfang März mindestens **25 531 Menschenleben gefordert**, davon **9 471** in Pflegeeinrichtungen.

**Ermutigendes Zeichen:** Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 123). **Zum 21. Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **24 775**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 773 weniger**.

Seit Beginn der Corona-Krise wurden **94 191 Personen im Krankenhaus behandelt**, davon wurden **987 in den letzten 24 Stunden neu aufgenommen**.

Der Senat hat in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in erster Lesung für den **Gesetzentwurf zur Verlängerung des gesundheitlichen Ausnahmezustands bis zum 10. Juli** gestimmt. Der Gesetzentwurf wird nun in der Nationalversammlung debattiert, am Mittwoch im Ausschuss und dann am Donnerstag im Plenarsaal, mit Blick auf seine endgültige Verabschiedung vor dem Wochenende, in einem Wettlauf gegen die Zeit, bevor er am kommenden Montag die Lockerungen beginnen. Gesundheitsminister Olivier Véran begrüßte die Tatsache, dass "die meisten wesentlichen Punkte der ursprünglichen Version der Regierung beibehalten wurden", in der Hoffnung auf eine Einigung zwischen Abgeordneten und Senatoren.

Gegen den Rat der Regierung hat der Senat einen **Mechanismus zur Anpassung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit von Arbeitgebern, lokalen Mandatsträgern und Beamten** validiert, die Maßnahmen ergreifen müssen, um Beschränkungen aufzuheben.

Eine weitere wichtige Maßnahme: Der Senat genehmigte die Einrichtung eines **"Informationssystems" zur Identifizierung von Coronavirus-Infizierten und deren Kontaktpersonen**. Aber er stellte Bedingungen: Grenzen für die Abweichung von der ärztlichen Schweigepflicht, ein Kontrollorgan und in einigen Fällen ein individuelles Einspruchsrecht.

Der Gesetzentwurf sieht auch einen **Rahmen für die Quarantäne und Isolation** von Kranken vor, die für in Frankreich, in einem Überseegebiet oder auf Korsika ankommende Personen obligatorisch sind. Der Text sieht die Möglichkeit vor, den Freiheits- und Haftrichter anzurufen.

#### Situation im Grand Est

Am 5. Mai befanden sich in der **Region Grand Est 3 674 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus** (- 102), davon **464 beatmet** (- 34). **8 553 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **3 011 Todesfälle**.

Aktuelle Daten, Statistiken und Grafiken finden Sie im [Dashboard der ARS](#).

#### Situation im Elsass:

Am 5. Mai befanden sich im Département **Bas-Rhin 825 Personen im Krankenhaus** (- 4), davon **130 beatmet** (- 11). **1 776 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **550 Personen sind gestorben** (+ 3).

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Behandlungsrate (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	825 (-4)	459	130 (-11)	550 (+3)	1 776 (+23)
Haut-Rhin	818 (-25)	973	93 (+3)	712 (+11)	2 002 (+47)
Total	1 643 (-29)		223 (-8)	1 262 (+14)	3 778 (+70)

(1) Ärztliche Behandlungsrate SOS Médecins wegen Verdacht auf COVID-19 pro 10 000 Behandlungen

(2) Nur in Krankeneinrichtungen

Quellen: [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

Issue : **N° 44/2020**

Date : **06.05.2020**

### GECT Eurodistrict PAMINA | Europe :

Le **forum en ligne "FUTURIUM"** de la Commission européenne est une plateforme d'échange d'informations entre les acteurs européens de différents domaines, comprenant une [section sur les régions frontalières](#). Cette section est principalement utilisée par les membres du "Border Focal Point" de la Commission (experts de différentes directions générales) et les régions frontalières. La section contient actuellement de nombreuses informations intéressantes et des rapports d'expérience sur les effets de la crise de la Corona dans les régions frontalières.

### Situation en Allemagne :

En Allemagne, il y a actuellement **164 807 cas confirmés**, soit 793 de plus que la veille (+ 0,6 %). Environ **137 400 personnes se sont rétablies** (+ 2 300). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **6 996 décès** (+ 165). Cela signifie qu'il y a actuellement environ 20 400 cas actifs (- 1 600).

### Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :

À ce jour, on dénombre **32 576 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 0,3 % par rapport à la veille | 294 / 100 000 habitants), **26 400 personnes guéries** (+ 500) et **1 481 décès** (+ 29). En Rhénanie-Palatinat, on compte actuellement **6 191 cas confirmés** (+ 0,5 % par rapport à la veille | 152 / 100 000 habitants), **5 400 personnes guéries** (+ 100) et **187 décès** (+ 5).

Les Länder travaillent à plein régime pour améliorer la **situation du secteur de la restauration**, fermé depuis des semaines en raison de la crise sanitaire. Dans un premier temps, les restaurants, pubs, cafés et brasseries de Basse-Saxe seront autorisés à rouvrir à partir du 11 mai. Mais avec les restrictions suivantes : initialement, une seule ouverture avec un maximum de 50 % des places, réservations obligatoires, enregistrement des données de contact des clients et interdiction du libre-service et des buffets. Les règlements en matière de distance et les exigences d'hygiène doivent être respectés. Un modèle similaire est envisageable pour la **Rhénanie-Palatinat**.

Toutefois, cela signifierait l'abandon d'une exigence que la Rhénanie-Palatinat a jusqu'à présent imposée au commerce de détail, par exemple : une personne par mètre carré est autorisée. Si l'on appliquait cette règle à la restauration, moins de 50 % des places pourraient être occupées. Jusqu'à présent, le **ministre de l'économie de Mayence** a de toute façon adopté une approche différente : à l'avenir, la réglementation ne devrait plus être basée sur le secteur ou la zone des magasins, mais suivre des directives claires pour la protection de la santé et contre les infections. (Source : Die RHEINPFALZ)

### Maire de Karlsruhe : "Les ouvertures prochaines de la KITA sont importantes pour le développement des enfants"

La situation actuelle causée par la crise sanitaire est très stressante non seulement pour les parents mais aussi pour les enfants. Le Dr **Frank Mentrup, maire de Karlsruhe**, est particulièrement préoccupé par ce dernier, car il a travaillé pendant quatre ans comme psychiatre au service de psychiatrie pour enfants et adolescents de l'hôpital municipal de Karlsruhe avant d'être maire. Il est donc important pour lui que les **écoles maternelles ouvrent bientôt**, d'autant plus qu'il considère que la situation est gérable. (Source : Communication de la ville de Karlsruhe)

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	143	5	108	30 (142)
Kreis Karlsruhe	987	81	1 056	234 (1 371)
Kreis Rastatt	504	32	592	65 (689)
Kreis Südliche Weinstraße	148	3	133	12 (148)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	185	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	384	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	73	0	66	7 (73)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 05.05.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

#### Situation en France :

Au 5 mai 2020, la **France** comptait **132 967 cas confirmés (+ 1 104)**, **16 060** décès à l'hôpital (**+ 232**), **3 430** personnes en réanimation (**- 266**), **52 736** retours à domicile (**+ 1 356**). **9 471 décès** en EHPAD (**+ 96**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **25 531 morts** depuis début mars en France, dont **9 471** dans des maisons de retraites médicalisées.

**Signe encourageant** : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (**- 123**). Pour le **vingt et unième jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **24 775**, soit **773 de moins en 24 heures**.

Depuis le début de la crise sanitaire, **94 191 personnes ont été hospitalisées**, dont **987 de plus** en 24 heures.

Le Sénat a voté dans la nuit de mardi à mercredi, en première lecture, le **D**. Le projet de loi va maintenant être examiné à l'Assemblée nationale, mercredi en commission, puis jeudi dans l'hémicycle, en vue d'une adoption définitive avant la fin de semaine, dans une course contre la montre avant le déconfinement lundi prochain. Le ministre de la Santé Olivier Véran s'est félicité que «l'essentiel a été maintenu» de la version initiale du gouvernement, en espérant un accord entre députés et sénateurs.

Contre l'avis du gouvernement, le Sénat a validé un dispositif **visant à aménager le régime de responsabilité pénale des employeurs, élus locaux et fonctionnaires** qui seront amenés à prendre des mesures pour permettre la sortie du confinement.

Autre mesure majeure : le Sénat a approuvé la création d'un «**système d'information**» **pour identifier les personnes infectées par le coronavirus et leurs contacts**. Mais il a posé ses conditions : limites à la dérogation au secret médical, instance de contrôle et encore droit individuel d'opposition dans certains cas.

Le projet de loi encadre en outre les **régimes de mise en quarantaine** et de placement à l'isolement pour les malades, obligatoires pour les personnes arrivant sur le territoire national, dans une collectivité d'outre-mer ou en Corse. Le texte prévoit la possibilité de recours devant le juge des libertés et de la détention.

#### Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 5 mai, **3 674** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**- 102**), dont **464 en réanimation (- 34)**. **8 553 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **3 011 personnes** sont décédées.

Consulter le [Tableau de bord de l'ARS](#) ((données régionales, statistiques et graphiques).

**Situation en  
Alsace :**

Au 5 mai, **825 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (- 4) dont 130 en réanimation (- 11). 1 776 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **550 personnes** sont décédées **(+ 3)**.

Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020	Hospitalisé covid 19	Taux d'actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	825 (-4)	459	130 (-11)	550 (+3)	1 776 (+23)
Haut-Rhin	818 (-25)	973	93 (+3)	712 (+11)	2 002 (+47)
Total	1 643 (-29)		223 (-8)	1 262 (+14)	3 778 (+70)

(1) Taux d'actes médicaux SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) Uniquement en milieu hospitalier

Sources : [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)